

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/405/2008/V-41
Einreicher:	Amt für Kultur, Tourismus und Sport

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	24.11.2008				
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	23.02.2009				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	29.04.2009				

Titel:

Fortführung der Langzeitfilmdokumentation Bauhaus und Meisterhäuser in Dessau durch die Siddiquie-Filmproduktion für die Jahre 2009 und 2010

Beschlussvorschlag:

1. Nach erfolgter Dokumentation und gegebenem Sachstandsbericht zu den Filmarbeiten zum Bauhaus und den Meisterhäusern in Dessau werden die Fortführung und Fertigstellung der Langzeitfilmdokumentation für die Jahre 2009 und 2010 beschlossen (siehe Anlage 2 Schwerpunkte Dreharbeiten 2009/2010).
2. Die Finanzierung des städtischen Anteils in Höhe von insgesamt 60.000 € (je 30.000 € für 2009/2010) laut Kostenkalkulation wird wie bisher aus Städtebaufördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt für das Sanierungsgebiet Dessau-Nordwest realisiert.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung:

60.000 € (je 30.000 € 2009/2010) Städtebaufördermittel des Landes Sachsen-Anhalt für das Sanierungsgebiet Dessau-Nordwest

Zusammenfassung/ Fazit:

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Dezernent

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Auf Initiative von UNESCO und dem Land Sachsen-Anhalt (Ministerium für Städtebau und Verkehr) erfolgte nach Gesprächen im Jahr 2002 der Abschluss eines Vertrages zwischen der Stadt Dessau und der Siddiquie-Filmproduktion (Abschlussvertrag vom 14.10.2003/07.11.2003) über die Produktion einer Langzeitfilmdokumentation zu Bauhaus und Meisterhäuser Dessau (2003 bis 2006). Die vorgestellten Referenzen belegen die hohe Qualität der Siddiquie-Filmproduktion, so zum Beispiel über die ebenfalls zum Weltkulturerbe gehörende Altstadt von Quedlinburg.

Der vorgesehene Film von ca. 45 Minuten Länge wird weltweit vertrieben. Dadurch wird eine wesentliche Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Weltkulturerbestätten unserer Stadt erwartet.

Die, neben der Förderung, für die Fertigstellung des Films insgesamt benötigten Finanzierungsmittel sind durch die Siddiquie-Filmproduktion selbständig bei den Fernsehanstalten der Bundesrepublik auf eigenes Risiko einzuwerben.

Die Urheberrechte sind entsprechend dem beigefügten Auszug aus dem Werkvertrag mit der Siddiquie-Filmproduktion zum Filmprojekt „Das Bauhaus und die Meisterhäuser in Dessau“ vom 14.10.2003/07.11.2003 (Anlage 4) wie folgt geregelt:

Gemäß § 4 Urheberrechte stehen die Nutzungsrechte bezüglich des entstandenen Films/Filmmaterials dem Auftragnehmer zu. Wie im § 4 weiter ausgeführt, erhält die Stadt 500 Kopien auf **VHS bzw. DVD (nach unserer Anforderung)** kostenlos. **Eine zusätzliche Kopie des 16 mm-Filmes für das Stadtarchiv erfolgt ebenfalls kostenfrei** (Anlage 7 Entwurf 2. Nachtrag zum Werkvertrag vom 14.10./07.11.2003). **Der Auftragnehmer räumt auch etwaige sonstige Schutzrechte an dem fertig gestellten Film wie Drehbuch, Ton und Musik wie auch Vervielfältigungen etc. der Stadt ein.** Die hiermit übertragenen Rechte können von der Stadt weltweit, auch zu Zwecken der touristischen und der wirtschaftsfördernden Standortwerbung, Werbung etc., genutzt werden.

Wie im § 5 des 2003 geschlossenen Werkvertrages (Anlage 4) aufgeführt, verpflichtet sich die Stadt Dessau-Roßlau im Gegenzug, für die dann **zusätzlich** folgenden Nacharbeiten wie insbesondere Schnitt, Negativschnitt, Nachbearbeitung, Sprachaufnahme und Vertonung etc. **43.000 € als Festpreis** inklusive der jeweils dann geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer zu zahlen. **Weitere zusätzliche Zahlungen fallen dementsprechend gegenüber der Stadt Dessau-Roßlau nicht an.**

Die Dreharbeiten über das Bauhausgebäude und die Meisterhäuser in der Stadt Dessau sind für die Jahre 2003 bis 2007 abgeschlossen. *Folgende Schwerpunkte sind abgedreht worden: Zum Beispiel die Bauhaus-Fassade (Vorzustand), Brückenkonstruktion auf der Ebene Gropius-Atelier (Vorzustand), Fortsetzung des Brückenabschnittes Gropius-Atelier, Umfeld Meisterhäuser, Meisterhäuser (Vorzustand und weitere Dreharbeiten an der Gold- und Silberwand am Meisterhaus Kandinsky-Klee), Bauhaus (Vorzustand von Fußboden mit alter Wärmedämmung), Sanierungsarbeiten am alten Fußboden, Gropius-Atelier (Vorzustand alte Farbgebung an Tür, Wand und Decken), Aula-Saal (Vorzustand Gesamtraum mit verschiedenen Detailaufnahmen von Fußboden, Bestuhlung, Lampe, usw.), Mensa in Verbindung mit Aula (Vorzustand) usw.. Zusätzlich sind diverse Interviews zu*

verschiedenen Themenbereichen mit Architekten, Bauingenieuren, Restauratoren durchgeführt worden.

In den Jahren 2003 bis 2006 sind parallel dazu die Dreharbeiten mit nachfolgenden Themen fortgeführt worden: In der Filmdokumentation werden verschiedene Handwerkstätigkeiten gezeigt, die das Foyer/Raum vor der Aula im Vorzustand und während der Sanierung festhalten. Auch die Themen Deckenlampen, Bestuhlung, Rückversetzung der Mensaräume in ihren ursprünglichen Zustand nach Walter Gropius, Farbgestaltung im Südflügel, Sanierungsmaßnahmen von massiv bedrohten Brückenpfeilern, Dachkonstruktion Bauhaus und Fußbodenarbeiten wurden mehrfach aufgegriffen und in ihren Veränderungen filmisch festgehalten. Dazu kommen zahlreiche Interviews zum Fortgang der Sanierungsarbeiten mit dem Direktor der Stiftung Bauhaus Dessau, Herrn Prof. Dr. Omar Akbar sowie Frau Monika Markgraf, Herrn Wolfgang Thöner und verschiedenen Restauratoren, die im Bauhaus tätig waren bzw. sind.

(Auszug Sachstandsbericht Filmfirma Siddiquie)

Der Sachstandsbericht 2003 bis 2006 einschließlich aller Abrechnungen hat vorgelegen.

In diesem Bericht wird deutlich, dass der Schwerpunkt der Dreharbeiten in diesen Jahren hauptsächlich auf der filmischen Begleitung - Sanierungsmaßnahmen der Baukörper – Bauhaus Dessau und der Meisterhäuser – gelegen hat.

Von 2003 bis 2006 wurden insgesamt 24-mal zum Teil mehrtägige Dreharbeiten durchgeführt, um die baulichen Veränderungen und den Fortschritt der Sanierungsarbeiten zu dokumentieren.

Laut Vertrag vom 14.10.2003 hat die Stadt Dessau für die laufenden Dreharbeiten in den Jahren 2003 bis 2006 anteilig Kosten in Höhe von 140.000 € übernommen.

Die Siddiquie-Filmproduktion hat in der Zeit 2003 bis 2006 Leistungen von insgesamt 290.630,19 € (Brutto) erbracht. Dies waren im Einzelnen Vorbereitung, Gagen und Honorare des technischen Teams, Geräte und Ausrüstung, Filmmaterial, Filmentwicklung, Handlungskosten, Reise- und Aufenthaltskosten, Produzentenhonorar, Bürokommunikation etc..

Nicht eingeschlossen in diese Kosten sind das Konzept zur Erstellung des Filmes, Kosten für Elektriker, Schreiner, Holz- und Bühnenbauer, Reinigung des 16 mm Filmmaterials, Titel des Filmes, Video-Überspielungen, Tonbearbeitung, Filmentwicklungskosten, 0-Kopien für die 1. Fassung, Korrekturkopien 1. Fassung, Serienkopie 1. Fassung, Tonüberspielung, Tonstudio, Filmmaterial-Versicherung und sämtliche Post-Produktionskosten wie Negativschnitt, Honorare für Cutter, Sprecher usw.

Im Jahr 2006 fand eine interne Sichtung des bis zu diesem Zeitpunkt gedrehten Materials im Rathaus Dessau mit dem damaligen Oberbürgermeister Herrn Otto statt, bei der verschiedene Aspekte der Sanierung des Bauhauses in Dessau vorgestellt wurden. Es wurde festgestellt, dass einige Restarbeiten im Bauhaus, das komplette Umfeld des Bauhausgeländes und in der Meisterhaussiedlung insbesondere die Wiedererrichtung des Hauses Moholy-Nagy und des Direktorenhauses nicht abgeschlossen sind.

Fazit: Da es für sinnvoll erachtet wurde, diese Bauabschnitte vollständig bis zu ihrer Fertigstellung in den Film zu integrieren, wurde beschlossen, **die Dreharbeiten bis Ende 2008 zu verlängern.**

Im Ergebnis wurde ein 1. Nachtrag zum Werkvertrag für die Jahre 2007 und 2008 zu je 15.000 Euro (Netto) abgeschlossen und gezahlt. **Die Förderung betrug somit 172.050 Euro (Brutto) für die laufenden Dreharbeiten in den Jahren 2003 bis 2008.**

(Anlage 8 Übersicht Darstellung des städtischen Anteils an der Finanzierung)

Eine weitere Präsentation fand am 08. Mai 2008 mit dem Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau, dem Bürgermeister und Dezernenten für Bauwesen und Umwelt, dem Amtsleiter für Kultur, Tourismus und Sport und der Siddiquie-Filmproduktion statt.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass nach der Beendigung des Meisterhauswettbewerbes über die Weiterführung bzw. die Fertigstellung des Filmes einschließlich Bauhausumfeld und die Fertigstellung der Meisterhaussiedlung entschieden wird.

Aufgrund der Ergebnisse, d. h. der Möglichkeit der Realisierung und des jetzt möglichen zeitlichen Ablaufes besteht die realistische Chance, **bis zum 31.10.2010** die Langzeitfilmdokumentation Bauhaus und Meisterhäuser in Dessau **fertig zu stellen.** (Anlage 7 Entwurf 2. Nachtrag zum Werkvertrag)

Weiterhin ist zu bemerken, dass das Land Sachsen-Anhalt, im Speziellen das Ministerium für Städtebau und Verkehr, ausdrücklich die Produktion des „fertigen Filmes“ über die Langzeitfilmdokumentation befürwortet. Dabei sind die Anstrengungen der Stadt im Rahmen des Stadtumbaus und der IBA des Landes Sachsen-Anhalt im Sinne einer Einbettung der Bauten der klassischen Moderne zur Erzielung eines Gesamteindrucks der Stadt Dessau-Roßlau verbunden mit der Umfeldgestaltung des Bauhausgebäudes und die städtebauliche Reparatur der Meisterhaussiedlung zu leisten.

Das heißt, es ist über die Verlängerung des Vertrages für die Jahre 2009 /2010 mit Mitteln aus der Städtebausanierung in Höhe von 30.000 € (Brutto) pro Jahr für die Jahre 2009 und 2010 zu entscheiden. Damit würde sich die landesfördernde Beteiligung an der Produktion auf insgesamt 232.100 Euro erhöhen, wobei der **Eigenmittelanteil der Stadt bei ca. 77.000 Euro** liegt. Die Kostenkalkulation für die Produktion 2009/2010 (Anlage 3) wird in einem erklärenden Schreiben der Siddiquie-Filmproduktion (Anlage 5) und durch 2 vergleichende Angebote (Anlage 6) nochmalig untersetzt. Aus diesen Anlagen geht hervor, dass die Filme zu einem günstigeren Angebot eingekauft wurden und analog dazu die Anmietung der Filmgerätschaften ebenfalls zu einer günstigeren Verleihrate erfolgte. Des Weiteren ist ersichtlich, dass sich die Siddiquie-Filmproduktion an die Satzung des Bundesministeriums des Inneren für Filmschaffende, die so genannte BMI-Satzung, halten muss und gehalten hat.

Der Film, der auf Initiative der UNO, Organisation UNESCO, die sich für die kulturellen Stätte der Welt verantwortlich fühlt, hier im Speziellen jener mit einem besonderen Status ausgezeichneten Welterbestätten, wird mit dem Ziel hergestellt, „der Welt“ zu zeigen, wie mit Bauten oder geistigem Gut umgegangen wird, das nicht dem Land, sondern allen Menschen gehört. Diese Filmdokumentationen werden im Regelfall in den Fernsehstationen der Länder in den unterschiedlichsten Kontinenten als Möglichkeit/Aufforderung gezeigt, wie man damit umgehen sollte. Der Film bietet die Chance, dass die Stadt Dessau-Roßlau mit ihren Welterbestätten Bauhaus und

Meisterhäuser somit weltweit bekannt wird. Die im Werkvertrag angetragene Möglichkeit, diesen Film auch touristisch und wirtschaftsfördernd zu verwenden, ist vorgesehen.

Die Regelungen des Vertrages bei Nichterfüllung, d. h. kein für die Fernsehstation fertig gestellter Film, sind mit der Siddiquie-Filmproduktion nochmals in einem Gespräch zu präzisieren.

Anlagen

Anlage 2 Schwerpunkte Dreharbeiten 2009/2010

Anlage 3 Kostenkalkulation Langzeitfilmdokumentation 2009/2010

Anlage 4 Auszug aus dem Werkvertrag (§ 4 und § 5)

Anlage 5 Schreiben Siddiquie-Filmproduktion zur Langzeitfilmdokumentation

Anlage 6 vergleichende Angebote von Fremdfirmen (CamCar und Kodak)

Anlage 7 Entwurf 2. Nachtrag zum Werkvertrag vom 14.10./07.11.2003

Anlage 8 Übersicht Darstellung des städtischen Anteils an der Finanzierung